

White-Paper

FUNCTION-POINT-ANALYSE

"Function-Points? Das ist doch ein alter Hut aus den 80er-Jahren. Ist das im Zeitalter von Internet und E-Commerce überhaupt noch aktuell?" Stimmt, die Idee der Function-Points ist jetzt drei Jahrzehnte alt – und sie hat heute mehr Bedeutung denn je. Der aktuelle Standard der ISO (ISO/IEC 20926) wurde 2009 verabschiedet.

Dieses White-Paper beantwortet die Fragen:

- Warum sollten Sie sich mit dem Thema Function-Points beschäftigen?
- Wie funktioniert die Function-Point-Analyse?
- Wie hoch sind die Kosten?
- Was ist der Nutzen?

Was ist denn ein Function-Point?

Function-Points sind ein Maß für die Anzahl und den Umfang fachlicher Funktionen, die durch ein Softwaresystem unterstützt werden. Eine Software, die viel "bietet", wird mit mehr Function-Points bewertet. Diese Größenmessung funktioniert unabhängig von der Art der Anwendung – also bei Banken genauso wie bei Versicherungen oder anderen Unternehmen.

Um den Function-Point-Wert einer Anwendung zu bestimmen, untersucht man die Anzahl der damit verwalteten Datenbestände sowie die Erfassungs-, Abfrage- und Auswertungsfunktionen, die den Anwendern zur Verfügung stehen.



Die Function-Point-Analyse ist also eine objektive Größenbestimmung für Softwaresysteme. Sie folgt Regeln, die in einem internationalen Standard (ISO 20926) festgelegt sind.

Um die Function-Points eines Softwaresystems zu bestimmen, müssen lediglich die fachlichen Anforderungen bekannt sein.

Wo Function-Points eingesetzt werden:

Ein typisches Einsatzgebiet für Function-Points sind deswegen Benchmarks. Mit Function-Points kann z.B. die Größe einer Anwendung gemessen werden und damit die Wartungskosten mit denen anderer Anwendungen verglichen werden.

In Service-Level-Agreements (SLAs) bilden Function-Points eine objektive Grundlage für die Messung der erbrachten Leistungen etwa in Softwareprojekten.

Dr. Benjamin Poensgen
(poensgen@poensgen.de)
ist Geschäftsführender Gesellschafter der
POENSGEN GmbH, Wiesbaden.
Er ist Autor des Buchs „Function-Point-
Analyse – Praxishandbuch“ (dpunkt-Verlag,
Heidelberg).



In der Software-Beschaffung können Function-Points als Bezugsgröße für Preisvergleiche dienen. Mit Hilfe eines "Preis-pro-Function-Point" können die Kosten unterschiedlicher Softwaresysteme verglichen werden.

Function-Points werden auch in der Aufwandsschätzung verwendet. Dazu wird aus abgeschlossenen Projekten ein Aufwandsfaktor (Aufwand pro Function-Point) bestimmt und für geplante Projekte hochgerechnet.

Funktioniert das auch bei Wartungsprojekten?

Ja – gerade bei Wartungs- oder Erweiterungsprojekten kommt die Stärke der FPA zur Geltung, sich nur auf die fachlichen Anforderungen zu stützen. Für die Bewertung von Änderungen und neu zu entwickelnden Funktionen gibt es in der Function-Point-Analyse eigene Regeln.

Wie misst man Function-Points und was kostet das?

Die Bewertung erfolgt immer anhand der fachlichen Anforderungen. Idealerweise wird eine Function-Point-Analyse begleitend zur Anforderungsdefinition durchgeführt. Positiver Nebeneffekt: Eine günstige und äußerst effektive Qualitätssicherung für Fachkonzepte und Requirements Definitions.

Wir führen Function-Point-Analysen grundsätzlich im Interview z.B. mit dem Projektleiter – oder einem anderen mit dem System gut vertrauten Mitarbeiter – durch. Für ein typisches Projekt müssen dafür ein bis zwei Tage angesetzt werden.

Und der Nutzen?

Je nach Einsatzgebiet:

- Verbesserung der Aufwandsschätzung und Planungsqualität, im Ergebnis Einsparungen durch effizientere Ressourcennutzung und höheren Kundennutzen.
- Erzielung von Kostenvorteilen in der Softwarebeschaffung.
- Erzielung von qualitativ besseren und höheren Service-Levels im Verhältnis von Kunden und Outsourcern.
- Verständnis und Controlling der Wirtschaftlichkeit der Anwendungsentwicklung.

POENSGEN GmbH (www.poensgen.de) sind in Deutschland führende Experten für die Planung, Begleitung und Abrechnung von Softwareprojekten. Mit unseren Analysen, Aufwandsprognosen und Wertgutachten unterstützen wir die Auftraggeber für Softwareprojekte in Großunternehmen, Banken, Versicherungen und öffentlichen Institutionen.

© POENSGEN GmbH, Wiesbaden, 2014